

WIR

Informationen aus
den Landesvereinigungen

aktiv vor Ort

Senioren Union **CDU**



Inhalt

Nordrhein-Westfalen

- Klimaschutz – wie werden die Lasten verteilt? 2

Bremen

- 25 Jahre Kreisverband Bremerhaven 3

Baden-Württemberg

- E.L.A.N – der Dynamic Award 2020 der Senioren Union Baden-Württemberg 4
- 40 Jahre Ortsverband Waldkirch 5
- Ehrungen mit der Konrad-Adenauer-Medaille 5

Hessen

- 6. Armuts- und Reichtumsbericht mit positiven Ergebnissen 6
- Sommerfest der Senioren-Union 6
- Frühstück der Senioren-Union Heusenstamm 7

Rheinland-Pfalz

- Eigene Werbemittel für Bundestagswahlkampf 7

Niedersachsen

- Neuwahl des Landesvorstandes 8

Brandenburg

- Hans-Peter Pohl neuer Landesvorsitzender 8

Sachsen-Anhalt

- CDU – Wahlerfolg in Sachsen-Anhalt 9

Sachsen

- Landesvorstand neu gewählt 9

Oldenburg

- Der Kommunalwahlkampf hat Fahrt aufgenommen 10

Schleswig-Holstein

- CDU-Wahlprogramm zeigt Mitte und Maß 10
- Dritter Band der Angeln-Saga erschienen 11

Mecklenburg-Vorpommern

- Zukunft braucht Erfahrung 11
- Wahlkampf – Zeit für Veränderungen 12



Klimaschutz – wie werden die Lasten verteilt?

Nordrhein-Westfalen. Seit 1998 sitzt Marie-Luise Dött für die CDU im Deutschen Bundestag. Sie ist umweltpolitische Sprecherin ihrer Fraktion und Vorsitzende der Arbeitsgruppe Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Eine Funktion, die es nahelegt, dass sie zu allen klimarelevanten Themen eine klare Position vertritt. Das gilt besonders für das Urteil des Bundesverfassungsgerichts, mit dem das Bundes-Klimaschutzgesetz in Teilen als verfassungswidrig eingestuft wurde. Ein Richterspruch, der für erheblichen Wirbel sorgte und der den SU-Landvorsitzenden Helge Benda veranlasste, Dött zu einer Videokonferenz mit den SU-Funktionsträgern einzuladen. Dabei sollte das „BVG-Urteil im Blickwinkel der Generationengerechtigkeit“ betrachtet werden.

Lastenverteilung unter Generationen

„Dieses Urteil war ein Paukenschlag“, so begann die Referentin ihre politische Einordnung zu der Entscheidung. Sie sei trotzdem bereit zu akzeptieren, was die zügig verabschiedete Novelle zum Bundes-Klimaschutzgesetz bereits sicherstelle. Gleichwohl müsse betont werden, dass der Gesetzgeber im Grundsatz nicht gegen das Klimaschutzgebot des Artikels 20a des Grundgesetzes verstoßen habe. Darin heißt es: „Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen...“* Als Folge daraus erklärten die Richter, es dürfe nicht einer Generation zugestanden werden, „unter vergleichsweise milder Reduktionslast große Teile des CO₂-Budgets zu verbrauchen, wenn damit zugleich den nachfolgenden Generationen eine radikale Reduktionslast überlassen und deren Leben umfassenden Freiheits einbußen ausgesetzt würde.“

Für Dött stellt sich die Frage, ob hier nicht eine neue verfassungs-

rechtliche Kategorie eingeführt wird, die in letzter Konsequenz für alle politischen Bereiche gültig sei. Unter diesem Blickwinkel müsse man beispielsweise die Staatsverschuldung neu betrachten, deren Lasten ebenfalls Folgegenerationen abtragen müssten. Außerdem sei es dem „heutigen Gesetzgeber beinahe unmöglich, bereits zehn Jahre im Voraus sektorscharfe Emissionsreduktionen und Klimaschutzmaßnahmen zu beschließen. Dies ist im hohen Maße von technischen Innovationssprüngen abhängig, die nicht vorhersehbar sind“, sagte Dött. Ihrer Meinung nach könne man die tatsächlichen CO₂-Einsparungen bis zum Ende der 2020er Jahre bestenfalls prognostizieren, aber nicht konkret darstellen. Insgesamt ergebe sich aus dem Urteil eine sehr weit gefasste Pflicht des Staates zum Klimaschutz.

CDU für Freiwilligkeit und Anreize

Die Große Koalition hat inzwischen die notwendigen Bestimmungen ergänzt, das Gesetz schreibt die jahresscharfen, zulässigen Emissionsmengen für die einzelnen Sektoren vor und senkt die bisher vorgesehenen Werte ab, um sie an das neue Minderungsziel von 65 Prozent im Jahr 2030 anzupassen. Den Löwenanteil der zusätzlichen Reduktion werden die Energiewirtschaft und die Industrie übernehmen, die damit laut Dött „vor einer Herkulesaufgabe stehen“. Klimaneutralität müsse in Deutschland so erreicht werden, dass gleichzeitig Arbeitsplätze und Wohlstand erhalten bleiben.

Als Abgeordnete eines Wahlkreises im Ruhrgebiet (Oberhausen/Wesel) weiß die mittelständisch geerdete Kauffrau, welche Sorgen die Bürger bei diesem Thema umtreiben. Für die Union gehe es darum, den Klimaschutz mit so viel „Freiwilligkeit und Anreizen wie möglich“ voran zu treiben, während andere Par-



Foto: Deutscher Bundestag / Inga Haor

Marie-Luise Dött MdB

teien – allen voran die Grünen – zuerst auf Verbote setzen. Bestes Beispiel sind die von ihnen geplanten Einschränkungen beim Flugverkehr (keine Kurzstreckenflüge), der beim CO₂-Austoß eine fast marginale Rolle spielt. Unter den „großen“ Treibhausgas-Verursachern steht das Fliegen mit 3,2 Prozent an letzter Stelle.

Andererseits produziert die Internetnutzung allein in Deutschland so viel CO₂ wie der gesamte Luftverkehr. Dött plädierte entschieden dafür, die Fakten zur Kenntnis zu nehmen statt ideologisch zu diskutieren und ergänzte: „Generell sollten wir das Einsparpotential bei der sparsamen Nutzung von elektrischen Geräten nicht unterschätzen.“ Letzten Endes seien die ambitionierten Ziele aber nur mit der Schaffung einer Europäischen Klima- und Energie-Union zu erreichen, so wie sich die EU jetzt beim „Green Deal“ verständigt habe. Dabei müsse die Modernisierung der Energie-Infrastruktur wesentlich stärker in den Blick gerückt werden.

SU-Mitglieder nutzen Einsparpotentiale

In der sich anschließenden Fragerunde kamen zahlreiche Aspekte des Klimaschutzes zur Sprache. Dazu gehörten



- die Entwicklung der CO₂-Bepreisung,
- die Auswirkungen für energieintensive Industrien wie Aluminiumwerke (in Hamburg, Neuss)
- Fragen zum Kohleausstieg – ohne Debatte im Bundestag,
- die Sicherheit der Stromversorgung,
- Wunderquelle Wasserstoff? (80-prozentiger Energieverlust bei Herstellung), oder Wasserstoff aus Gas,
- Fehlende Speicherkapazitäten,
- Ausbau von Windkraft und Sonnenstrom,
- Hemmnisse beim Leitungsbau.

In der sachkundigen Aussprache wurde auch deutlich, wie zahlreich

die Mitglieder der Senioren Union die neuesten Techniken zur Energieeinsparung nutzen. Über allem schwebte bis zum Schluss die Frage: Wieviel kann von den eigenen Vorstellungen durchgesetzt werden, wenn es nach der Wahl tatsächlich zur einer schwarz-grünen Bundesregierung kommt? Auf solche Spekulationen wollte sich der Landesvorsitzende Helge Benda dann doch nicht einlassen und betonte stattdessen, dass sich „die Teilnahme an dieser Funktionsträgerkonferenz ausgesprochen gelohnt“ habe. Er dankte Marie-Luise Dött für „viele hilfreiche

Informationen zu einem schwierigen Thema“, bei dem sie auch in großer Offenheit die Finger in die Wunde gelegt habe. Fazit eines Teilnehmers: Die Polemik der Grünen hilft uns beim Klimaschutz nicht weiter, schließlich sind die Treibhausgasemissionen 2020 um 8,7 Prozent gesunken. Das geschieht im dritten Jahr in Folge, wenn auch diesmal Pandemie bedingt verstärkt.

*Diese Ergänzung kam 1994 unter der Bundesregierung von Helmut Kohl ins Grundgesetz.

25 Jahre Kreisverband Bremerhaven

Bremerhaven. Unser 1. Vorsitzender Wilhelm Behrens, der 2. Vorsitzende Klaus Gnerlich und Vorstandsmitglied Horst Nemeyer trafen sich zu einem Gespräch mit dem Reporter Jürgen Rabbel von der Nordsee-Zeitung. Nach langer Zeit der erste positive Kontakt. Horst Nemeyer hatte dieses Gespräch vermittelt.

Am Donnerstag, dem 20. Mai 2021 erschien ein ausführlicher Artikel mit Foto in der Zeitung. Anlass war das 25-jährige Bestehen des Kreisverbandes Bremerhaven der Senioren Union der CDU am 15.02.2021.

Eine Erfolgsgeschichte, die unter der Leitung von Hubert Kahlert 1996 begann und umfangreicher ab 2008 von seinem Nachfolger Wilhelm Behrens weitergeführt wurde. Im Jahr 2020 waren 75 Veranstaltungen geplant; ab März mussten die Aktivitäten wegen der Corona-Pandemie runtergefahren werden – bis heute.

Die Jubiläumsfeier war ursprünglich am 15.02.2021 vorgesehen, sie wird wohl demnächst nachgeholt. Unsere Mitglieder warten darauf, wieder mit Politikern und Vertretern der Wirtschaft zu diskutieren, wieder gemeinsame Fahrradtouren zu machen, sich zum Kegeln zu



Von links nach rechts:
1. Vorsitzender Wilhelm Behrens,
Horst Nemeyer und der
2. Vorsitzender Klaus Gnerlich.

treffen und das Gedächtnis wieder zu trainieren. Alle wollen sich wieder auf Kohlfahrten freuen und Spaß beim Spargelessen haben. Raus aus der Einsamkeit, das wollen alle. Der aktuelle Stand der Mitglieder beträgt zurzeit 270 und ist etwas rückläufig.

Covid-19 machte Einschränkungen nötig, deshalb konnten wir für unsere Union nicht wirksam werben.

Das Gespräch mit einem Journalisten der Nordsee-Zeitung ist ein guter Anfang.

Wir werden weitere interessante Berichte liefern, so dass unserer Kreisverband öfter im redaktionellen Teil erscheinen kann.





E.L.A.N – der Dynamic Award 2020 der Senioren Union Baden-Württemberg

Baden-Württemberg. Nach einem Grundsatzbeschluss des Landesvorstandes der Senioren-Union Baden-Württemberg vom 21.02.2020 wurde ein Award ausgelobt, mit dem die Kreisverbände mit der dynamischsten Entwicklung innerhalb der Senioren-Union Baden-Württemberg ausgezeichnet werden. Der Grundgedanke dabei ist, besonders engagierte und motivierte Kreisverbände öffentlich anzuerkennen und zu belohnen. Jeder Kreisverband wird nach neun festgelegten Top-Prioritäten, deren Gewichtung vom Landesvorstand festgelegt wurde, monatlich bewertet. Daraus ergibt sich ein Ranking, das auch die unterschiedliche Größe der Kreisverbände berücksichtigt.

Der Dynamic Award setzt auf Nachhaltigkeit – betrachtet also längere Zeiträume. Allerdings werden ältere Aktivitäten schwächer gewichtet als neue Aktivitäten, so dass auf die Dauer einmaliger Aktionismus weniger honoriert wird als die kontinuierliche Arbeit von Kreisverbänden an den Top-Prioritäten. Der Schwerpunkt des Awards liegt auf der Entwicklung bei den Neumitgliedern sowie auf der für unsere Kampagnenfähigkeit so wichtigen Erreichbarkeit (möglichst digital), ohne die absolute Mitgliederzahl eines Verbandes und andere Parameter außer Acht zu lassen. Alle Kategorien geben zusammen mit der Gewichtung am Ende ein rundes Bild der Dynamik innerhalb eines Zeitraums.

Preisverleihung 2020 E.L.A.N – Erfolg. Leistung. Aufbruch. Nachhaltigkeit.

Erstmals wurde dieser Preis nun auf der Landestagung am 10.7.2021 in Pflugfelden an die 2020 erfolgreichsten

Kreisverbände überreicht. Es wurden je drei Kreisverbände aus den vier Bezirksverbänden und ein Kreisverband als Landessieger geehrt.

Erster Landessieger wurde der **Kreisverband Ludwigsburg**, beginnend unter dem Kreisvorsitzenden Karl Wißkirchen und dem jetzigen kommissarischen Vorsitzenden Hans Dieter Pfohl.

Hier die geehrten Preisträger:

2020 Landessieger Baden-Württemberg, Kreisverband Ludwigsburg, Vorsitzender: **Karl Wißkirchen/Hans Dieter Pfohl**

Bezirkssieger

Württemberg-Hohenzollern, Kreisverband Biberach,

Vorsitzender: **Hans Rapp**

Südbaden, Kreisverband Rottweil, Vorsitzender:

Karl-Heinz Glowalla

Nordbaden, Kreisverband Enzkreis-Pforzheim,

Vorsitzender: **Klaus de Jong**

Nordwürttemberg, Kreisverband Ludwigsburg,

Vorsitzender: **Karl Wißkirchen/Hans Dieter Pfohl**

Bestenliste Nordbaden

Kreisverband Heidelberg, Vorsitzender:

Peter Weidenheimer

Kreisverband Neckar-Odenwald, Vorsitzender:

Hans Rüdinger

Bestenliste Nordwürttemberg

Kreisverband Stuttgart, Vorsitzender: **Bernhard Herp**

Kreisverband Schwäbisch Hall, Vorsitzender: **Peter Grab**





Mit dem Award „E.L.A.N.“ erstmals ausgezeichnete Kreisverbände. Der Preis steht für dynamische Mitgliederentwicklung und erfolgreiche Verbandskommunikation.

Bestenliste Württemberg-Hohenzollern

Kreisverband Tübingen, Vorsitzender: **Werner Foitzik**
Kreisverband Ravensburg, Vorsitzender: **Waldemar Westermayer**

Bestenliste Südbaden

Kreisverband Freiburg, Vorsitzender: **Herbert Schiffels**
Kreisverband Schwarzwald-Baar-Kreis, Vorsitzender: **Dr. Winfried G. Waldvogel**

Landesbestenliste

KV Biberach, Hans Rapp • KV Enzkreis-Pforzheim, Klaus de Jong • KV Freiburg, Herbert Schiffels • KV Heidelberg, Peter Weidenheimer • KV Ludwigsburg, Karl Wißkirchen/Hans Dieter Pfohl • KV Neckar-Odenwald, Hans Rüdinger •

KV Ravensburg, Waldemar Westermayer • KV Rottweil, Karl-Heinz Glowalla • KV Schwäbisch Hall, Peter Grab • KV Schwarzwald-Baar-Kreis, Dr. Winfried G. Waldvogel • KV Stuttgart, Bernhard Herp • KV Tübingen, Werner Foitzik

SU Baden-Württemberg bekommt neue Satzung

Nach intensiver Vorarbeit und vielen Sitzungen der Satzungskommission hat der Landestag eine neue Satzung verabschiedet. Diese wird nun im CDU Landesvorstand zur Genehmigung eingebracht. Sie geht dann nach Genehmigung durch die CDU allen Kreisverbänden zu.

40 Jahre Ortsverband Waldkirch

Baden-Württemberg. Der Ortsverband Waldkirch feiert sein 40-jähriges Bestehen mit einem Festakt nun **am 17.10.2021, 14.30 Uhr** in Waldkirchs „guter Stube“ im Barocksaal des Elztal Museums.

Da noch Plätze frei sind, bitten wir Interessierte sich bei uns zu unter der E-Mail Adresse seniorenunion-waldkirch@online.de oder telefonisch bei Herrn Dieter Ledtje, An der Arche 1, 79183 Waldkirch, Telefon 07681 / 4936501, Mobil 0170 / 5145789 zu melden. Redner ist der Bundesvorsitzende der SU, Herr Prof. Dr. Otto Wulff.

Ehrungen mit der Konrad-Adenauer-Medaille

Baden-Württemberg. Seine Verdienste als ehemaliger Landesvorsitzender der Senioren-Union Baden-Württemberg und vormals als stellv. Bundesvorsitzender in Berlin waren Anlass, Prof. Dr. Wolfgang Frhr. v. Stetten, bei der diesjährigen Landestagung der Senioren-Union in Ludwigsburg-Pflugfelden mit der Konrad-Adenauer-Medaille auszuzeichnen.

Aus der Hand des SU-Landesvorsitzenden Rainer Wieland MdEP nahm von Stetten diese höchste Auszeichnung für Verdienste um die Seniorenarbeit in der CDU entgegen.

In gleicher Weise wurde auch Claus Bernhold, derzeit Kreisvorsitzender der CDU-Senioren in Hohenlohe und stellv. Vorsitzender im Landes- und Bundesvorstand, für seine Arbeit ausgezeichnet.



V.r.n.l. Claus Bernhold, Prof. Dr. Wolfgang Frhr. Von Stetten, Rainer Wieland.

6. Armuts- und Reichtumsbericht mit positiven Ergebnissen

Hessen. Der aktuell im Deutschen Bundestag debattierte 6. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung kommt zu einem positiven Ergebnis in Bezug auf die ältere Generation: Die meisten älteren Menschen haben ein ausreichendes Alterseinkommen, was mit Maßnahmen wie der Einführung der Grundrente, einer erhöhten Absicherung bei Erwerbsminderung, der Ausweitung der Anerkennung der Kindererziehungszeiten und anderen unterstützt wurde.

Die Politik der Bundesregierung habe für gute ökonomische Rahmenbedingungen gesorgt. Im Alter bedeute dies: Wer in seinem Leben möglichst nicht arbeitslos war oder nur kurz im Niedriglohnsektor gearbeitet hat, wird später einer geringeren Gefahr ausgesetzt sein, in Altersarmut zu geraten. Auch hier zeigt der Bericht einen positiven Verlauf: Die

Quote der materiellen Deprivation sinkt kontinuierlich und auch der Bezug von Mindestsicherungsleistungen hat bis zum Jahresende 2019 weiter abgenommen und lag um eine Million Menschen tiefer als noch 2010. Insgesamt bezogen rund 8,3 Prozent der Bevölkerung Leistungen der Mindestsicherungssysteme, was der niedrigste Wert seit Beginn der Berechnungen ist, wobei man anmerken muss, dass sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch nicht in den ausgewerteten Daten widerspiegeln.

Es muss die Aufgabe von CDU/CSU bleiben, diese erfolgreiche Entwicklung auch künftig zu sichern. Wir als Senioren-Union werden dies aufmerksam begleiten und alles dafür tun, dass auch nach der Bundestagswahl im Herbst 2021 der bisherige aussichtsreiche Weg weiter beschritten wird.



Alfons Gerling, Mitglied des Bundes- und Landesvorstandes Hessen der Senioren-Union.

Sommerfest der Senioren-Union

Rödermark. Genau acht Monate und zehn Tage war es her, dass sich Mitglieder und Freunde der Senioren-Union Rödermark das letzte Mal getroffen haben. Nach dieser langen Unterbrechung war der Nachmittag in Bärwal-



des Garten eine willkommene Gelegenheit, die Pause zu beenden. Eine Gruppe von Freiwilligen bereitete am Vormittag Imbisse und Bowle vor, stellte Tische und Bänke, so dass die 35 Gäste, die der Einladung zu Erdbeerbowle und belegten Brötchen gefolgt waren, sich im Schatten unter Bäumen bei angenehmen sommerlichen Temperaturen wohlfühlten, kühle Getränke genossen und froh waren, sich wieder erkannt zu haben. Alle sind inzwischen geimpft, so dass man die Nähe nicht fürchten musste und das Miteinander genießen konnte.

Ein Höhepunkt war der Besuch von MdB Patricia Lips, die trotz ihres vollen Terminkalenders Zeit für die Senioren fand. Ihre kräftige Stimme sorgte dafür, dass sie im Freien auch ohne Mikrofon gut verstanden wurde. Durchsetzt mit Humor spannte sie einen Bogen von der aktuellen Corona-Situation über persönliche Begebenheiten bis hin zu aktuellen politischen Themen. Sie hatte ein aufmerksames Publikum. Die Ausführungen gaben auch Anlass zu anschließenden Gesprächen.

Als am späten Abend die Aufräumarbeiten begannen, hat sich auch der harte Kern zum Heimgehen entschlossen. Ein rundum schöner Tag.



Frühstück der Senioren-Union Heusenstamm

Heusenstamm. Nach langem Warten konnte die Senioren-Union in Heusenstamm endlich wieder am ersten Freitag des Monats ihr traditionelles Frühstück stattfinden lassen. Unter Einhaltung aller geltenden Corona-Maßnahmen konnten sich die Seniorinnen und Senioren sich bei leckeren Brötchen und gutem Kaffee in geselliger Runde unterhalten.

Als besondere Gäste konnte die Senioren-Union den Landtagsabgeordneten Ismail Tipi sowie Steffen Ball, der mittlerweile zum Bürgermeister der Stadt Heusenstamm gewählt wurde, begrüßen. Gemeinsam konnten viele Themen besprochen, interessante Gespräche geführt und auf die Bürgermeisterwahl eingestimmt werden.

Der Besuch der beiden Gäste kam bei der Senioren-Union sehr gut an, und man einigte sich schnell darauf, Steffen Ball und Ismail Tipi bald wieder zu sich einzuladen. Und auch das traditionelle, gemeinsame Frühstück soll, insofern es die Corona-Pandemie zulässt, wieder regelmäßig stattfinden und zum so lange vermissten Austausch einladen.



Foto: privat



Eigene Werbemittel für Bundestagswahlkampf



Foto: SU Rheinland-Pfalz

„Notfall-Info“ im Pocket-Format.

Rheinland-Pfalz. Neben der Grundausstattung des Bundesverbandes, setzt die Senioren-Union Rheinland-Pfalz auch im Bundestagswahlkampf wieder auf eigene Werbemittel. Dabei kommt die bekannte „Notfall-Info“ im Pocket-Format, die bereits in zwei Wahlkämpfen gut angenommen wurde, erneut in tausendfacher Stückzahl landesweit zum Einsatz. Allerdings wurde die COVID-19-Impfung neu darin aufgenommen und die Optik der CDU-Wahlkampflinie angepasst. Neben einer Standard-Version für die Verbände vor Ort, bietet die Senioren-Union den Bundestagskandidaten nun auch eine individualisierte Version mit deren Portraitfoto an.

Als weiteres Werbemittel wurde der Folder „SeniorenSicherheit“ – wieder in Eigenregie – neu für den Wahlkampf entwickelt. Unter dem Motto „Sicher leben“ klärt die Senioren-Union hiermit über Trickbetrüger am Telefon, an der Haustür oder unterwegs auf. Die Klappkarte im Postkarten-Format ist gedacht, um sie neben das Telefon oder an den Kühlschrank zu pinnen und so im Notfall schnell griffbereit zu sein. Die Rückseite des Folders können die Bundestagskandidaten mit Ihren seniorenpolitischen Botschaften ebenfalls individuell durch die Senioren-Union gestalten lassen. Auch der Folder „SeniorenSicherheit“ wird von den Kandidaten und Verbänden wieder in großer Stückzahl nachgefragt und produziert.

Erneut hat die Senioren-Union damit nutzbringende Werbemittel für ältere Menschen erarbeitet. Als erste Vereinigung hat sie diese Werbemittel flächendeckend produziert und der CDU sowie ihren Kandidaten kostenfrei zur Verfügung gestellt. Auch damit hat die Senioren-Union Rheinland-Pfalz wieder einmal mehr ihre Kampagnenfähigkeit im Wahlkampf unter Beweis gestellt.



Neuwahl des Landesvorstandes

Verden. Bei der Landesdelegiertenversammlung in Verden ist der bisherige Vorsitzende der Senioren-Union Niedersachsen, Rainer Hajek aus Bockhorn, mit einem großartigen Ergebnis (94 Prozent) wiedergewählt worden.



Als besondere Überraschung hatte der Bundesvorsitzende der Senioren-Union, Prof. Dr. Otto Wulff, die Konrad-Adenauer-Medaille im Gepäck, mit der er nach seiner Rede Rainer Hajek ausgezeichnet hat.



Von links: Günter Haidukiewitz, Günter Reise, Uwe Anders, Holm Eggers, Hans Verstegen, Johannes Ripperda (halb verdeckt), Jürgen Schart, Gabriele Schmerse, Hans-Ludwig Demann, Heidi Exner, Walter Klemme, Rainer Hajek, Traute Göbel, Roland Frank, Günther Braun und Rudolf Meyer



Hans-Peter Pohl neuer Landesvorsitzender

Brandenburg. Der 67-jährige Havelländer Hans Peter Pohl ist auf der Landesdelegiertenversammlung 2021 am 6. Juli in Falkensee mit 91 Prozent Zustimmung zum neuen Landesvorsitzenden gewählt worden. Er ist verheiratet, Vater zweier Kinder und Großvater eines Enkels. Beruflich ist er als Lehrbeauftragter für das Fach Marketing an der Technischen Universität Berlin und Technischen Hochschule Wildau tätig.

Als wichtige inhaltliche Themen für den Landesverband sieht Hans-Peter Pohl die Gestaltung der Generationengerechtigkeit, die Förde-

rung des ländlichen Raums im Hinblick auf die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren sowie die große Herausforderung, wie man im Alter leben und wohnen will. Gemeinsam mit den anderen Vereinigungen der CDU will er Initiativen in den CDU-Landesvorstand und die CDU-Landtagsfraktion hineinbringen.

Ingo Hansen hatte nach über elf Jahren im Vorsitz angekündigt, nicht mehr zu kandidieren und sich auf seine Aufgaben als Mitgliederbeauftragter des Bundesverbandes zu konzentrieren. Seine Wiederwahl strebt er auf der Bundesdelegiertenversamm-

lung am 30. August in Magdeburg an. Ingo Hansen wurde von den Delegierten zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Ehrenmitglied wurde der langjährige Landesgeschäftsführer Werner Pahnhenrich.

Im Geschäftsführenden Landesvorstand wurden bestätigt: die Stellv. LVors: Norbert Bienek (UM), Karin Griesche (LOS), Detlef Hanning (OHV), Ingrid Scharf (PM); die Schatzmeisterin Theresia Haidan (CB); der Schriftführer: Bruno Schwaibold (P). Neuer Mitgliederbeauftragter wurde Werner Mundt (OHV).

Beisitzer/innen sind: Andreas Erlecke (BRB), Ingrid Freninenz (LOS), Manfred Hildenbrand (P), Bernd Knoch (MOL), Erich Kuhne (OPR), Manfred Leitner (MOL), Klaus Marschner (BAR), Klaus-Peter Mentzel (HVL), Angelika Neubauer (HVL), Cornelia Schlegel (OPR), Norbert Schmidt (LDS), Erhard Winkler (HVL).

Auf der konstituierenden Vorstandssitzung wurde Norbert Schmidt zum Landesgeschäftsführer gewählt.



Landesvorstand der Senioren-Union Brandenburg ab Juli 2021. H.-P. Pohl mittig im dunklen Jackett, zwischen Karin Griesche (links) und Ingrid Scharf (rechts).

CDU – Wahlerfolg in Sachsen-Anhalt



Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt. Trotz massiver Einschränkungen infolge der „Corona-Notbremse“ (außer unmittelbar vor dem Wahltag nahezu kein Präsenz-Wahlkampf möglich) und entgegen aller Wahlprognosen gelang der CDU in Sachsen-Anhalt mit 37,1 Prozent der Stimmen und dem Gewinn fast aller Wahlkreise (außer einem, der sehr knapp an die AfD ging) am 6. Juni 2021 ein überwältigender Wahlsieg. Dr. Reiner Haseloff, Mitglied der Senioren-Union, bleibt Ministerpräsident.

Das ist zunächst ein persönlicher Erfolg. Reiner Haseloff hat einen sehr sachbezogenen und pressewirksamen Wahlkampf geführt. An dem grandiosen Wahlerfolg hat aber auch die Senioren-Union einen erheblichen Anteil, die in den verschiedenen Wahlkreisen persönliche Patenschaften für unsere Direktkandidaten übernahm. Die CDU hat folgerichtig überdurchschnittlich bei den Wählerinnen und Wählern über 60 Jahren hinzugewonnen.



Erich Eckart, Kreisvorsitzender Senioren-Union Saalekreis.



Von links nach rechts: Dr. Reiner Haseloff, Sven Czekalla MdL Wahlkreis 33, Ministerpräsident Armin Laschet.

Dadurch konnte beispielsweise der erstmals antretende Kandidat Sven Czekalla (37 Jahre alt) aus dem Stand mit 41,17 Prozent der abgegebenen Stimmen den Wahlkreis 33 (Merseburg, Leuna, Braunsbedra) für sich gewinnen. Dies ist zu einem nicht unerheblichen Anteil dem Kreisvorsitzenden der Senioren-Union des Saalekreises, Erich Eckart, zu verdanken, der in der letzten Woche vor dem

Wahltag in Kooperation mit der Jungen Union einen intensiven und engagierten Wahlkampf organisiert hat.

In die nun beginnenden Koalitionsgespräche mit der SPD und FDP ist die Senioren-Union durch die bisherige Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch (Beisitzerin im Landesvorstand der Senioren-Union) und den Landesvorsitzenden Prof. Dr. Merbach einbezogen.

Landesvorstand neu gewählt



Sachsen

Sachsen. Die Senioren-Union der CDU in Sachsen hat am 12.07.2021 in den Parksälen Limbach-Oberfrohna mit fast einem Jahr „Corona-Verspätung“ einen neuen Landesvorstand gewählt. Ebenfalls neu bestimmt wurden die drei sächsischen Delegierten zur Bundesversammlung der SU.

Alter und neuer Landesvorsitzender ist der Pirnaer Klaus Leroff, ehemals parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion (1990 – 2004).

Seine beiden Stellvertreter, Dr. Georg Böhme-Korn und Konrad Riedel, kommen aus Dresden und Leipzig.

Hans-Joachim Walter aus Freiberg, ehemaliger CDU-Kreisgeschäftsführer im KV Mittelsachsen, ist neuer Landesschatzmeister geworden.

Als Mitgliederbeauftragten wählte die Versammlung Siegfried Pohl aus dem Landkreis Leipzig.

Die Beisitzer Hedda Adam, Hei-drun Schöne (beide Dresden), Ludwig Bergmann (Vogtland), Jürgen Grunow (Sächsische Schweiz-Osterzgebirge), Thomas Pietzsch (Zwickau) und Wilfried Oettel (Erzgebirgskreis) ergänzen den elfköpfigen Landesvorstand.

Zur Bundesdelegiertenversammlung der CDU-Senioren Deutschlands sind die Sachsen durch Gudrun Naumann (Vogtland), Konrad Riedel und Andreas Habicht (beide Leipzig) und den Landesvorsitzenden Klaus Leroff vertreten.

Getreu unseres Mottos „Zukunft braucht Erfahrung“ haben wir erstmals die Landesvorstandswahl mit dem von der Bundespartei ausgezeichneten elektronischen Wahlsystem „ElWa“ aus dem CDU-KV Mittelsachsen durchgeführt.

In der Hälfte der sonst üblichen Zeit hatten die Delegierten aus al-

len Kreisen Sachsens alle Wahlgänge absolviert.

Mehr Informationen dazu finden Sie unter: www.elwa-wahlen.de



Als Gäste gratulierten dem neu gewählten Landesvorsitzenden Sachsens: v.l.n.r. Klaus Leroff (Sachsen), Helga Karp (Mecklenburg-Vorpommern), Prof. Dr. Wolfgang Merbach (Sachsen-Anhalt)



Der Kommunalwahlkampf hat Fahrt aufgenommen

Oldenburg. Im Landesverband Oldenburg ist festzustellen, dass mehr Mitglieder der Senioren-Union als Kandidaten zu Gemeinderats- und Kreistagswahlen aufgestellt wurden als es bisher der Fall war. Die Interessen der Senioren-Union erhalten durch ihre eigenen Mitglieder in den politischen Gremien mehr Gewicht.

Die Werbung um die Wählerstimmen am 12. September in Niedersachsen ist je nach Stadt-, Kreis- oder Gemeindeverband unterschiedlich. In einem Wahlkreis wird in der Innenstadt eigens ein Wahlkampfhaus mit Geschäftsstelle eingerichtet, andernorts gibt es einzelne Infostände entlang der Fußgängerzone oder ein Angebot von Veranstaltungen an belebten Plätzen. Im eher ländlichen Raum, wo man seine Nachbarn kennt, wird die persönliche Ansprache bevorzugt. In besonderen Fällen bietet man Rundfahrten durch die Gemeinde mit Informationen der Planungen für die Zukunft an. Die individuelle Nutzung von social media erfreut sich im Wahlkampf steigender Beliebtheit. Jäh unterbrochen wird die Geschäftigkeit des Wahlkampfes von der Nach-

richt der Hochwasserkatastrophe in Nord-Rhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz.

„Wir halten ein. Wir gedenken der Opfer. Wir sprechen den Angehörigen und Betroffenen unser Mitgefühl aus.“

Es ist bitter notwendig dafür zu kämpfen, dass wir in Deutschland stabile Verhältnisse erhalten, dass wir Handlungsfähigkeit in Zeiten von Katastrophen und der Pandemie zeigen und aus unseren Fehlern lernen.

Es gilt für ein sehr gutes Wahlergebnis der CDU bei der Bundestagswahl zu kämpfen, damit Querdenker und Leugner keine Chance erhalten.

Heidi Exner, stellv. Bundesvorsitzende
der Senioren-Union der CDU Deutschlands
Landesvorsitzende Oldenburg
Web: www.seniorenunion-oldenburg.de
E-Mail: info@seniorenunion-oldenburg.de



CDU-Wahlprogramm zeigt Mitte und Maß

Schleswig-Holstein. Der Vorstand der Senioren-Union im Kreis Rendsburg-Eckernförde nahm nach über einem Jahr Zwangspause in einer ersten Vorstandssitzung seine Arbeit im persönlichen Gegenüber wieder auf. Die momentan wieder steigenden Coronazahlen lassen zwar Böses erahnen, dennoch aber sind in Schleswig-Holstein durch landesweite Versammlungs-Erleichterungen größere Veranstaltungen wieder möglich geworden.

Stabilität und Nachhaltigkeit

Diese Chance wollen wir nun ergreifen, so der Kreisvorsitzende Heinz Zimmermann-Stock, denn die Zeit drängt, am 26. September findet die Bundestagswahl statt. Das CDU-Programm muss Verbreitung finden. Es ist ein Angebot an die Mitte unserer Gesellschaft, es ist moderat, hält Mitte und Maß. Das Programm verspricht Stabilität und Nachhaltigkeit auf die Zukunft hin gesehen. Als Auftakt ist eine öffentliche Veranstaltung auf Kreisebene mit dem Bundestagskandidaten Dr. Johann Wadehul MdB beschlossen, auf der ihm sechs Fragen des Vorstands der Senioren-Union (Digitalisierung, Wohnungsbau, Nachhaltigkeit, Europäische Union, Außenpolitik, Straßenbau) vorgelegt werden, um dann anschließend den anwesenden Wählerinnen und Wählern die Möglichkeit zu geben, ihre Fragen an Johann Wadehul zu stellen.

Ein Wahlkampfstand der Senioren wird in Rendsburg aufgebaut. Ausgesetzt hatte der Kreisverband seine Jahresfahrten. Nun aber startet er einen Versuch mit einer Tagestour nach Hamburg-Finkenwerder zum Airbus-Werk, organisiert von der Mitgliederbeauftragten Christina Büniger. Die fünf Ortsverbände des Kreisverbandes beginnen mit örtlichen Programmen. Matthias von Jagow, Ortsverbandsvorsitzender Eckernförde, hat für die kommenden Monate Nachmittagsveranstaltungen mit kommunal-, landes- und bundespolitischem Hintergrund beschlossen und auch die Tradition des monatlichen Senioren-Stammtisches wieder aufgenommen.

In Schleswig-Holstein finden im nächsten Jahr Landtagswahlen statt. Auch im Kreisgebiet Rendsburg-Eckernförde sind Kandidaten und Kandidatinnen nominiert worden. Die Senioren-Union hat sie gebeten, zu drei Hauptanliegen des Kreisverbandes Stellung zu beziehen. Diese Anliegen wurden positiv aufgenommen, in der Internetvorstellung diskutiert und in der öffentlichen Vorstellung der Kandidaten mit erwähnt. Es waren die Themen: öffentliche Förderungen sollen für Senioren größere Wohnflächen im Wohnungsbau ermöglichen; rückgängig gemacht werden soll die Umbenennung des bisherigen Grundschul-Lernfach „Heimat-, Welt- und Sachkunde“ in „Sachunterricht“; Einfluss soll geltend gemacht werden, dass Gemeinden und Städte, keine Straßenausbaubeiträge mehr erheben.

Dritter Band der Angeln-Saga erschienen



Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein. Es kommt nicht alle Tage vor, dass ein Repräsentant unserer Senioren-Union Autor von Büchern und Theaterstücken ist. Unser Landesvorsitzender Wolfgang Börnsen gehört zu den Spezialisten. In diesen Tagen ist der 3. Band seiner „Angeln-Saga“ erschienen. Gedruckt wurde auch dieses Buch im renommierten Husum-Verlag bei uns an der Westküste. Wolfgang Börnsens historische Romane behandeln die Auswanderung des Volkes der Angeln aus Schleswig-Holstein nach Britannien.



Wolfgang Börnsen,
Buchautor

Das Besondere für das 5. Jahrhundert war, die Landnehmer kamen nicht mit dem Schwert, sondern mit dem Pflug. Nach Auffassung englischer Historiker haben die Angeln großen Einfluss auf die Geschichte Britanniens gehabt. „Glück – Recht für alle“, ob Knecht oder König brachten die Schleswig-Holsteiner ebenso auf die Insel wie die „Thing-Demokratie“ und besonders das Niederdeutsche. Das „Platt“ wurde zur einheitlichen Sprache eines in verschiedenste Volksstämme zersplitterten Landes.

Auch, und ganz herausragend haben die Angeln zur Staatswerdung Britanniens beigetragen. Entsprechend

dieser Bedeutung nannte sich die Insel „Angland“, aus dem später England wurde. Die ersten beiden Ausgaben dieser Angeln-Saga sind zu einem Bestseller in Schleswig-Holstein geworden. Anerkennung erhält der Autor auch durch den ehemaligen DDR-Bürgerrechtler Wolf Biermann. Der Neu-Angeler lobt die Fabulierkunst des Erzählers, seinen Humor und die ungewöhnlichen Abenteuer von Ocke Offasson, dem Fürsten der Angeln, einem Zwerg.

Unser Landesvorsitzender stellt sein Buch auf Lesungen vor. Auch bei einigen unserer Ortsverbände ist er gemeinsam mit einem

Musiker aufgetreten. Den Erlös dieser Veranstaltungen spenden die beiden für ein Kinder- und Jugendhaus in Addis Abeba in Äthiopien. Zu den Sachbüchern von Wolfgang Börnsen zählen ein Werk über die Dönitz-Regierung in Flensburg und die Bedeutung von Schleswig-Jagel während der Berlinblockade. Sein Buch „Abgeordnete, Vorbilder mit kleinen Fehlern“ erschien in zwölf Sprachen, auch russisch und chinesisches.

Jürgen Feddersen, stellv. Bundesvorsitzender der Senioren-Union Deutschlands
Kreisvorsitzender der Senioren-Union Nordfriesland.

Zukunft braucht Erfahrung



Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg-Vorpommern. Das Motto der Senioren-Union hat auch heute nach wie vor Gültigkeit. Das gilt in der Familie, im Betrieb und natürlich auch in der Politik. Die Erfahrung der Älteren bewahrt junge vorantreibende, ideenreiche Politiker vor unbedachten und zu schnellen Entscheidungen.

Zwei sehr erfahrene Politiker aus Mecklenburg-Vorpommern verlassen jetzt die aktive Bühne in Berlin – Angela Merkel und Eckhardt Rehberg. Beide haben in den letzten Jahren in hohen politischen Ämtern viel erreicht, auch für Mecklenburg-Vorpommern. Dafür danken wir jetzt schon mal. Es wird sicher noch mehr dazu zu sagen sein.

Jetzt wollen junge Leute in sehr große Fußstapfen treten. Es ist gut, wenn junge, neue Kandidaten in politische Verantwortung kommen. Ich hätte mir gewünscht, dass mehr Frau-

en diese Chance genutzt hätten. Frauen sehen die Dinge oft noch aus einem anderen Blickwinkel und können Entscheidungen positiv beeinflussen. Wir als Senioren-Union sollten auch versuchen, Frauen zu ermutigen und zu unterstützen, sich nominieren zu lassen. Wenn dann Jüngere und Ältere die Entscheidungen untereinander diskutieren, kann etwas Gutes entstehen.

Die älteren Ausscheidenden oder auch nicht ausscheidenden Abgeordneten sollten sich entscheiden, in die Senioren-Union einzutreten. Das kostet nicht viel und sie gehen mit gutem Beispiel voran. Mir wird immer entgegen: „Ich bin doch schon in vielen Vereinigungen der CDU“. Das stimmt, aber in vielen Vereinigungen ist man automatisch, der Senioren-Union muss man beitreten. Die über 60jährigen sind das Grundgerüst der CDU-Wähler. Auch ihre Interessen aktiv zu



Helga Karp, Landesvorsitzende
Senioren-Union MV

vertreten muss unser großes Anliegen sein. Darum brauchen wir viele Mitglieder, die die Erfahrungen und die Probleme der Senioren in die politische Arbeit einbringen.



Wahlkampf – Zeit für Veränderungen

Herausgeber:

Senioren-Union der CDU Deutschlands
Konrad-Adenauer-Haus
Klingelhöferstraße 8, 10785 Berlin

Chefredaktion:

Claus Bernhold (v. i. S. d. P.) Claus.Bernhold@cdu.de

Redaktion für die Landesverbände (v. i. S. d. P.):

- Baden-Württemberg:
Josef Müller, josef.mueller@cdu-bw.de
Reinhild Berger, reinhild-berger@t-online.de
- Berlin:
Werner Robertz, werner.robertz@gmx.net
- Brandenburg:
Werner Pahnhenrich, werner.pahnhenrich@t-online.de
- Bremen:
Heiko Strohmann, strohmann@cdu-bremen.de
- Hamburg:
Michael Ohm, ohm@cduhamburg.de
- Hessen:
Ismail Tipi MdL, itipi@ltg.hessen.de
- Mecklenburg-Vorpommern:
Helga Karp, helga.karp@hofkarp.de
- Nordrhein-Westfalen:
Heinz Soth, heinz.soth@cdu.nrw
- Niedersachsen:
Rainer Hajek, Rainer.Hajek@freenet.de
- Oldenburg:
Josef Holtvogt, holtvogt@cdu-ol.de
- Rheinland-Pfalz:
Ralf Glesius, ralf.glesius@rlp.cdu.de
- Saarland:
Manfred Maurer, regionalverband@manfred-maurer.de
- Sachsen:
Peter Liebers, senioren-union@cdu-sachsen.de
- Sachsen-Anhalt:
Prof. Dr. Wolfgang Merbach, merbach@landw.uni-halle.de
- Schleswig-Holstein:
Helga Lucas, helga.lucas@cdu-sh.de
- Thüringen:
Gisela Heym, giselahey@web.de

Verlag und Druck

Union Betriebs-GmbH (UBG)
Egermannstraße 2, 53359 Rheinbach
Telefon: 02226 802213, Telefax: 02226 802222
E-Mail: verlag@ubgnet.de
Geschäftsführer: Jürgen von Meer

Projektleitung

Gabriele Grabowski
E-Mail: gabriele.grabowski@ubgnet.de
Sonja Bach-Meiers
E-Mail: verlag@ubgnet.de

Art-Direktion

UBG, Betriebsstätte Berlin

Titelbilder: Deutscher Bundestag / Inga Haar, Jürgen Rabbel,
Peter Tscherny, SU BaWü, privat, Hans Versteegen, Grit Ebert,
SU Schleswig-Holstein

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Verwendung
nur mit Genehmigung der Senioren-Union
der CDU Deutschlands.

Namentlich gezeichnete Beiträge und Kommentare
liegen in der Verantwortung der jeweiligen Länderrredaktion
beziehungsweise der Verfasserin/des Verfassers
und geben nicht unbedingt die Meinung der Chefredaktion
wieder.

Mecklenburg-Vorpommern. Wir erleben neue Ansätze in der Politik und Wirtschaft. Wir erleben ein Wahlkampfjahr (in Mecklenburg-Vorpommern kombiniert Bundestagswahl und Landtagswahl), welches es in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland noch nicht gegeben hat. Die Pandemie hat weltweit ein Problem der zwischenmenschlichen Beziehungen. Gerade deswegen sind optimistische Ereignisse notwendig. Optimistisch gehen wir neue Wege. Friedrich Merz will sogar die soziale ökologische ökonomische Neuausrichtung der CDU begleiten. Philipp Amthor hat aus seinen Fehlern gelernt, und wir gehen gemeinsam dem Wahlziel entgegen wieder die neue Bundesregierung zu stellen. Selbst in Mecklenburg-Vorpommern können neue Konstellationen von Regierungsbildung sein. Wenn wir Seniorinnen und Senioren aktiv den Wahlkampf unterstützen und unser Kreuz auch analog für die jeweiligen Landes- und Bundestagslisten setzen, sind neue positive Ergebnisse im Sinne unserer Mitglieder möglich. Begeistern wir unsere Mitmenschen und unser Umfeld von der neuen strategischen Ausrichtung der Partei. Die Pandemie hat uns allen die Augen geöffnet, dass völlig neue positive zwischenmenschliche Beziehungen und Kommunikation dazu beitragen können, dass die Probleme der Zeit auch gelöst werden können. Dank der neuen technischen Möglichkeiten ist es jetzt möglich, auch mit Spitzenpolitikern zu kommunizieren und ihnen damit auch Ansichten und Meinungen von der Basis direkt mitzuteilen. Gemeinsam können wir für unsere Kinder und Enkelkinder oder jungen Verwandten und Bekannten dafür sorgen, dass wir eine positive Zukunft vorbereiten.

Wir erleben eine neue Offenheit für die soziale ökologische Digitalrevolution – verbinden wir analoge mit digitaler, positiver, zwischenmensch-

licher Kommunikation und Beziehungen. Das Zeitalter der Quantenmechanik und Künstlichen Intelligenz bereitet besonders interessante Lebensweisen und – qualitäten vor. Wir „Alten“ warnen vor den negativen Auswirkungen – begrüßen aber auch die positiven Effekte. Landwirtschaft und Urlauber können kaum glauben, wie sich die künftigen Generationen anders entwickeln. Dabei wird Umwelt- und Naturwirtschaft einen entscheidenden Beitrag leisten müssen, um unser Klima und die Umwelt im Sinne der Menschheit und des biologischen Lebens positiv verändern. Es ist nicht mehr weit und wir Menschen können Wachstum mit Ökologie zu positiven Ergebnissen führen. Nutzen wir die Fähigkeiten und Fertigkeiten von uns Europäern und investieren in die Zukunft.

In unserem schönen Urlaubsland erleben wir viele neue Gäste, die hier herzlich willkommen sind. Mit Hilfe von vielen Gesprächen sind wir dabei, von Bayern bis Brandenburg, von Hamburg bis Stuttgart, die gesamtdeutsche Vielfalt zu erleben. Natürlichkeit, Natur und Lebensfreude sind Zeichen der Freiheit in der Demokratie, in der wir leben. Damit diese Freiheit und Meinungsvielfalt erhalten bleiben kann, brauchen wir eine gestärkte Demokratie. Diese kann nur eine Partei realisieren. Sowohl in Mecklenburg-Vorpommern als auch im gesamten Bundesgebiet sind Köhner und Macher notwendig. Unsere neu gewählten Politiker beweisen dann, dass heute über Ziele diskutiert wird und nach der Wahl über Taten!

**Gemeinsam sind wir
nicht einsam!**

Dietmar Daubitz-Abend
Mitgliederbeauftragter des
Landesvorstandes der
Seniorenunion Mecklenburg-
Vorpommern